

„Die Viruslastmethode – Ändert eine gelungene HIV-Therapie mein Safer Sex-Verhalten und hat sie Auswirkungen auf die erlebte Qualität meiner Sexualität?“

Für viele Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben, sind Aussagen in einem Papier der Schweizer Kommission für AIDS-Fragen (EKAF) mit überraschenden Informationen verbunden. Diese führen u.a. aus, dass eine Viruslast unter der Nachweisbarkeitsgrenze das Risiko der HIV-Übertragung hochwahrscheinlich und mindestens in derselben Größenordnung reduziert wie das Kondom. Vorausgesetzt sie nehmen ihre HIV-Medikamente regelmäßig und verlässlich ein, ihre Blutwerte werden ebenso regelmäßig ärztlich überprüft, die Viruslast ist mindestens sechs Monate unter der Nachweisgrenze (supprimierte Virämie) und keine andere sexuell übertragbare Erkrankung liegt vor. Dennoch haben diese Erkenntnisse bei vielen Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben, zu keiner grundlegenden Entlastung geführt. Ihr sexuelles Leben und Erleben ist oftmals beeinträchtigt, auch aus Sorge, das HI-Virus trotz nicht nachweisbarer Viruslast an andere Menschen weitergeben zu können. Vielleicht ist das mit ein Grund dafür, dass Störungen im Bereich der sexuellen Erlebnisfähigkeit und sexuelle Funktionsstörungen, die keinen körperlichen Befund haben, bei Menschen mit einer HIV-Infektion häufig verbreitet sind.

Im Rahmen der Veranstaltung soll über die Chancen und Risiken der Viruslastmethode ebenso informiert werden, wie über Möglichkeiten, angemessen auf sexuelle Funktionsstörungen und Beeinträchtigungen der sexuellen Erlebnisfähigkeit zu reagieren.

Wie immer im Rahmen dieser Veranstaltung bleibt Raum für Fragen und Diskussionen zum Thema.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.
Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.

Referent: **Diplom-Psychologe Christopher Knoll,
Beratungsstelle der Münchner AIDS-Hilfe e.V.**

Termin: **Donnerstag, 26.09.2013, 19.00 - 21.30 Uhr**

Ort: **Café Tocchetto
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Haus der Diakonie
Büchsenstr. 34-36
70174 Stuttgart**

Das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé wird von verschiedenen Pharmaunternehmen unterstützt. Dadurch können jährlich bis zu fünf Veranstaltungen mit in der AIDS-Arbeit erfahrenen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Themenauswahl erfolgt durch Vertreter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V., und der Mitarbeiterin einer Stuttgarter HIV-Schwerpunktpraxis. In der Themenauswahl finden sich die Fragen, Anliegen, Interessen und Probleme der Menschen wieder, die mit einer HIV-Infektion leben. Die Auswahl der Themen erfolgt ebenso unabhängig, wie die Wahl der Referentinnen und Referenten. Die unterstützenden Pharmaunternehmen haben keinen Einfluss auf die inhaltliche und personelle Gestaltung der Veranstaltungen.

HIV-/AIDS-Beratung/-Betreuung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg!